

Bedingtes „Ja“ zu Ferienwohnungen

Boltenhagens Gemeindevertreter stimmen den „Abstellräumen“ der Wohnanlage am Dünenweg zu. Sie beschlossen außerdem, Schadenersatzansprüche gegen Olaf Claus geltend zu machen.

Von Sylvia Kartheuser

Boltenhagen – Ferienwohnungen in Wohngebieten sind ein heißes Eisen in Boltenhagen. Um die Nutzung ganzer Häuser als Urlaubsdomizile in der Straße Am Reek wird beispielsweise seit Jahren gestritten. Mehrere Versuche, eine Einigung herbeizuführen, scheiterten. Das Bauordnungsamt des Landkreises hatte 2010 auf Grundlage eines Urteils des Verwaltungsgerichtes Schwerin Ferienwohnungen in Wohngebieten untersagt.

Dass ganze Wohnblöcke zu Ferienunterkünften werden, stößt auch dem Bürgerforum Boltenhagen (BfB) auf. „Aber es muss in Wohngebieten möglich bleiben, dass der Besitzer eines Eigenheimes eine Einliegerwohnung als Ferienwohnung vermietet“, erklärte Wolfgang Seidel in der Gemeindevertretersitzung am Donnerstagabend. Das sei in Boltenhagen seit jeher unbestritten und üblich, auch zur Refinanzierung des Hauses. Sollte das Bauordnungsamt des Landkreises nun auch dagegen statt nur gegen die reine Nutzung von Häusern als Ferienwohnung vorgehen, würde das zu viel Unruhe im Ort führen. Das BfB schlug vor, dass die Gemeindevertreter eine entsprechende Absichtserklärung abgeben sollten.

Der Antrag des Bürgerforums war dem amtierenden Bürgermeister Christian Schmiedeberg (CDU) und den meisten Gemeindevertretern jedoch zu pauschal formuliert. Heinz-Dieter Schultz (SPD) präzierte: „In einem Eigenheim ist die untergeordnete Nutzung einer Einliegerwohnung als Ferienwohnung zulässig.“ Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und soll gegenüber dem Bauordnungsamt ein Zeichen setzen.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung beschäftigten sich die Gemeindevertreter mit dem Bau der Wohnanlage Dünenweg 21-23. „Der Bauträger hatte beantragt, für Abstellräume im Dachgeschoss das gemeindliche Einvernehmen herzustellen“, erklärte Maria Schultz, Bauamtsleiterin im Amt Klützer Winkel, auf Anfrage. Das



●● Mit der Absichtserklärung können wir dem Bauordnungsamt zeigen, was wir als Gemeinde wollen. In Einfamilienhäusern muss die Einliegerwohnung als Ferienwohnung möglich sein.“

Gemeindevertreter Wolfgang Seidel (BfB)

hätten die Gemeindevertreter gewährt. Ob hinter den Terrassen und großen Tonnengauben tatsächlich Abstellräume oder doch eher Wohnungen liegen, das müsse das Bauordnungsamt prüfen, fuhr die Bauamtsleiterin fort.

Ebenfalls nicht öffentlich verhandelt wurde, ob die Gemeinde gegen Olaf Claus Schadensersatzan-

sprüche geltend macht. Die Mehrheit der Gemeindevertreter hat der Beschlussvorlage zugestimmt. „Unser Rechtsanwalt hatte es empfohlen, und wir als Gemeinde fühlen uns dazu verpflichtet“, sagte gestern Christian Schmiedeberg. Insbesondere gehe es um zwei Punkte, erklärte er: die eigenmächtige Kündigung der ehemaligen Käm-

merin Kathrin Dietrich durch Bürgermeister Olaf Claus sowie seine Nutzung des Dienstwagens für private Zwecke. „Und bei der nicht durch die Gemeindevertreter legitimierten Dachsanierung der alten Gemeindeverwaltung muss noch ermittelt werden, welcher Schaden entstanden ist“, erklärte Christian Schmiedeberg.

Sebastian Hacker als Wehrführer vereidigt

Boltenhagen – Endlich hat bei der Freiwilligen Feuerwehr Boltenhagen alles wieder seine Ordnung. Sebastian Hacker war zwar bereits im Februar zum Chef der Boltenhagener Brandschützer gewählt worden, doch seine Berufung und Ernennung als Ehrenbeamter standen immer noch aus. Die erfolgten am Donnerstagabend während der Gemeindevertretersitzung. Gleichzeitig wurde der 31-Jährige Boltenhagener durch den amtierenden Bürgermeister Christian Schmiedeberg (51, CDU) zum Brandmeister befördert. „Sebastian Hacker zeigt seit vielen Jahren großes Engagement bei der Feuerwehr und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit“, sagte Christian Schmiedeberg.



Im Beisein von Bürgermeister Christian Schmiedeberg (r.) unterschrieb Sebastian Hacker seinen Vertrag als Wehrführer.

Foto: Kartheuser